Geschrieben von: Lorenz
Freitag, den 29. März 2013 um 10:02 Uhr

## Drogenfahnder werden in Barsinghausen fündig

## Speed in der Wohnung - die Ermittlungsakten werden immer dicker

**Barsinghausen (wbn). Erfolg der Drogenfahnder in Barsinghausen. Sie haben mehrere hundert Gramm einer amphetaminhaltigen Substanz in der Wohnung eines 37-Jährigen sichergestellt. Amphetamine, gemeinhin in der Szene auch als „Speed“ bezeichnet, sollen als Droge die Stimmung heben. Doch die dürfte beim Besuch der Polizei verflogen sein.**

Denn es wurden auch noch Gegenstände gefunden, die auf einen Baustellendiebstahl zurückzuführen sind. Der Mann in Barsinghausen war schon bisher im Visier der Polizei gewesen – jetzt sind die Ermittlungsakten noch dicker geworden.

Fortsetzung von Seite 1

Nachfolgend der Polizeibericht aus Barsinghausen: „Polizeibeamte des Kommissariats Barsinghausen führen seit längerer Zeit Ermittlungen gegen einen Mann aus Barsinghausen. Bei einer Durchsuchung am 26.03.2013 haben die Ermittler mehrere hundert Gramm einer amphetaminhaltigen Substanz in der Wohnung des 37-Jährigen sichergestellt und ein Strafverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet. Beamte des Polizeikommissariates Barsinghausen hatten mit Unterstützung von Kollegen der Polizeiinspektion Garbsen die Wohnung des Tatverdächtigen durchsucht. Bei der Durchsuchung wurden ca. 350 Gramm einer amphetaminhaltigen Substanz, ein Luftgewehr und ein Messer aufgefunden und sichergestellt.

Amphetamin wird von Dealern für zirka 10 Euro pro Gramm verkauft. Bei der sichergestellten Amphetaminsubstanz handelt es sich im Sinne des Betäubungsmittelgesetzes um eine 'nicht geringe Menge'. Das sichergestellte Luftgewehr ist waffenschein- und waffenerwerbscheinfrei. Darüber hinaus konnten Beweisstücke aus einem Baustellendiebstahl gesichert werden, der im August 2012 begangen wurde. Dabei wurden zwei wertvolle Werkzeuge in einem Wert von etwa 4 000 Euro entwendet. Der mutmaßliche Täter wurde nach Abschluss der Maßnahmen entlassen. Das Strafverfahren wird weiter geführt.“